

Engagement

Zu den wichtigsten klimabezogenen Initiativen, an welchen die PKSW beteiligt ist, gehören die folgenden:

Finanzierung des Klimawandels

2017 haben der EEPI und eine Gruppe internationaler Investoren einen Brief an 62 globale Banken geschickt und diese aufgefordert, die Berichterstattung bezüglich Klimawandel auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) auszurichten. Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative, welche schon 2014 lanciert wurde, fordern Ethos und andere institutionelle Investoren die Banken auf, ihre Finanzierung kohlenstoffintensiver Aktivitäten kritisch zu überprüfen. Ethos übernimmt dabei die Führung des Dialoges mit zwei Schweizer Grossbanken.

Investor Decarbonization Initiative

2018 haben sich der EEPI und eine Gruppe internationaler Investoren der mehrjährigen Investor Decarbonization Initiative (IDI) angeschlossen, welche von ShareAction in Grossbritannien koordiniert wird. Insgesamt 60 von Investoren unterschriebene Briefe gingen an Unternehmen aus verschiedenen Sektoren, darunter Stromerzeugung, Zement, Automobilindustrie und Einzelhandel, um sie zu ermutigen, eine oder mehrere der folgenden Massnahmen umzusetzen: Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Ziels zu CO₂-Reduktion, Beschaffung von 100% erneuerbarer Energie, Streben nach hoher Energieproduktivität und Förderung der Elektromobilität.

Wissenschaftlich fundierte Senkungsziele (Science-Based Targets) Ende 2016 haben der EEPI und eine Gruppe internationaler Investoren Briefe an 106 Unternehmen in den USA geschickt. Diese 106 Unternehmen haben in ihrem CDP-Bericht 2016 angegeben, dass sie beabsichtigten, in den nächsten zwei Jahren wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen einzuführen. Die Unternehmen wurden aufgefordert, schnellstmöglich ihre Ziele festzulegen und ihre Berechnungsmethode, den Zeitrahmen für die Umsetzung sowie etwaige Schwierigkeiten bei diesem Unterfangen mitzuteilen. Das Interfaith Center for Corporate Responsibility (ICCR) in den USA als initiiierende Organisation hat diese Initiative mittlerweile abgeschlossen.

Teilnahme am CDP (Carbon Disclosure Project)

Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative ermutigten der EEPI und eine Gruppe internationaler Investoren eine Anzahl Unternehmen, den Fragebogen des CDP zum Klimawandel zu beantworten. Diese Initiative wendet sich an Unternehmen, die den Fragebogen bisher noch nicht beantworten. Das CDP ist eine gemeinnützige Organisation, welche den Unternehmen eine standardisierte Berichterstattung bezüglich dem Ausstoss von Treibhausgasen (THG) ermöglicht.

Brief an die kanadische Regierung für eine strikte Methan-Gesetzgebung

2017 haben der EEPI und eine Gruppe internationaler Investoren dem Ministerium für Umwelt und Klimawandel in Kanada einen Brief geschickt, zwecks Unterstützung schnellerer und strikterer Gesetze zur Reduktion von Methanemissionen und Luftverschmutzung durch den Öl- und Gassektor des Landes. Gemäss einem gemeinsamen Versprechen der USA und Kanada vom 10. März 2016 wollen die beiden Länder die Methanemissionen des Öl- und Gassektors im Laufe des nächsten Jahrzehnts um 40 bis 45 Prozent senken. Das neue Gesetz ermöglicht es Kanada, dieses Ziel zu erreichen. Diese Initiative wurde 2018 abgeschlossen.

Brief an EPA mit der Aufforderung, strikte Methan-Gesetzgebung nicht zu verzögern

2017 hat der EEPI und eine Gruppe internationaler Investoren der amerikanischen Umweltbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) einen Brief mit der Aufforderung geschickt, die Einführung einer strikten Methan-Gesetzgebung nicht zu verzögern. Die EPA wurde gebeten, die Implementierung von Vorschriften zur Reduktion von Methanemissionen, welche durch die Obama Administration 2015 erlassen wurden, nicht um zwei Jahre zu verschieben. Ursprünglich wäre die Einführung dieser Vorschriften bereits für den 3. Juni 2017 geplant gewesen, nun hat jedoch die neue Leitung der EPA ein zweijähriges Moratorium für die verpflichtende Umsetzung vorgeschlagen. Die Investorengruppe hält es für dringend, die Gesetzgebung schnell einzuführen, denn die Nutzung von Erdgas als Brücke in eine kohlenstoffarme Zukunft ist nur glaubwürdig, wenn die damit verbundenen Methanemissionen minimiert werden. Diese Initiative wurde 2018 abgeschlossen.

Festlegung von Science-Based Targets (SBT) in der europäischen Chemieindustrie

2017 hat der EEPI drei europäischen Chemieunternehmen einen Brief geschickt mit der Bitte, wissenschaftlich fundierte Reduktionsziele für ihre Treibhausgasemissionen zu setzen. Solche Science-Based Targets (SBT) sind elementar für den Übergang in eine kohlenstoffarme Zukunft. Eine Reihe von institutionellen Investoren aus der ganzen Welt hat beschlossen, dieses Unterfangen zu unterstützen und die Briefe mitzuunterzeichnen. Nach drei ausführlichen Telefonkonferenzen mit den anvisierten Unternehmen 2017 hat Ethos 2018 die Diskussion in weiteren Telefonkonferenzen vertieft. In den Gesprächen mit den Unternehmen hat sich gezeigt, dass alle drei Unternehmen das Konzept von wissenschaftlich fundierten Reduktionszielen für Treibhausgasemissionen schätzen. Es wurde aber auch deutlich, dass die Berechnung eines solchen Ziels recht schwierig ist. Insbesondere die glaubwürdige Messung der Emissionen in der Wertschöpfungskette stellt für Chemieunternehmen eine grosse Herausforderung dar.

Climate Action 100+

Im Rahmen von Climate Action 100+ konzentrieren sich der EEPI und eine sehr grosse Anzahl internationaler Investoren auf die 160 bedeutendsten Treibhausgasemittenten. Ethos führt im Namen des EEPI direkt den Dialog mit drei Unternehmen. In den nächsten vier Jahren wird sich die Climate Action 100+ Initiative darum bemühen, die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der identifizierten systemrelevanten THG-Emittenten zu drei Massnahmen zu motivieren. Erstens, der Schaffung einer Corporate Governance, welche die Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht des Verwaltungsrats für Klima-Risiken klar zum Ausdruck bringt. Zweitens, zu einer Verringerung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens. Drittens, zu einer Verbesserung der Berichterstattung gemäss den abschliessenden Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Die TCFD hat im Auftrag von 24 Notenbanken Empfehlungen für eine freiwillige Berichterstattung durch Unternehmen bezüglich klimabezogener finanzieller Risiken entwickelt, um Investoren, Kreditgebern, Versicherern und anderen Interessengruppen konsistente Informationen zur Verfügung zu stellen.

Brief gegen Bohrungen im Arctic National Wildlife Refuge

2018 hat der EEPI und eine Gruppe von institutionellen Investoren, koordiniert von der Sierra Club Foundation, einen Brief an Öl- und Gasunternehmen und die sie finanzierenden Banken geschickt mit der Forderung, keine Öl- und Gasbohrungen im Arctic National Wildlife Refuge zu initiieren. Der Brief wurde von 119 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 2'520 Milliarden unterschrieben. Nachdem die Briefe verschickt worden waren, bat die Sierra Club Foundation alle betroffenen Banken um Folgegespräche und konnte in der Folge mit den meisten ein Telefonat organisieren.

Ambitionierte Klimastrategien im europäischen Stromversorgungssektor

Im Juni 2018 hat der EEPI ein eigenes Engagement-Programm mit dem Ziel lanciert, acht europäische Stromversorger zur Entwicklung ehrgeiziger Klimastrategien zu motivieren. Konkret wurden fünf Forderungen definiert: Dekarbonisierung des Stromerzeugungsmixes, Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Reduktionszieles (Science-Based Target), verantwortungsbewusstes Lobbying, Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Berichterstattung gemäss den Empfehlungen der TCFD. Der EEPI plant dieses Engagement während mindestens drei Jahren durchzuführen. Zu Beginn des Engagement-Programms wurde ein einleitender Brief an die VR-Präsidenten der jeweiligen Unternehmen geschrieben. Diese Briefe wurden zusätzlich durch interessierte Mitglieder des Interfaith Center for Corporate Responsibility (ICCR) unterzeichnet. In der Folge wurde mit allen Unternehmen ein Dialog etabliert und mit sieben Telefongesprächen geführt, um die Erwartungen des EEP International auszulegen und die diesbezüglichen Ansichten der Unternehmen zu diskutieren.

Statement zuhänden Regierungschefs bezüglich Klimawandel

Im Vorfeld des G7-Gipfels im Juni 2018 haben der EEPI und eine Gruppe von institutionellen Investoren, koordiniert durch die Principles for Responsible Investment (PRI) und weitere Investoren-Netzwerke, ein Statement zuhänden der Regierungschefs der G7-Nationen (Kanada, Frankreich, Deutschland, Japan, Italien, Grossbritannien und die USA) veröffentlicht und sie aufgefordert, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Per Dezember 2018 haben 415 institutionelle Investoren auf der ganzen Welt, welche USD 32 Billionen verwalten, den Brief an die Regierungen unterzeichnet. Das Schreiben wurde im Vorfeld des UN-Klimagipfels (COP 24) im polnischen Katowice noch einmal veröffentlicht.

Erwartungen der Investoren bezüglich Lobbying von Unternehmen zum Klimawandel

EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren fordern die Unternehmen auf, ihre eigenen Lobbying-Aktivitäten sowie die Aktivitäten ihrer Branchenverbände zu überprüfen. Und wenn diese Lobbying-Aktivitäten mit den Zielen des Pariser Abkommens unvereinbar sind, werden die Unternehmen ermutigt, ihre Aktivitäten entsprechend anzupassen bzw. ihre Branchenverbände einzubeziehen, um sicherzustellen, dass sie ihre Positionen entsprechend neu ausrichten.

Erwartungen der Investoren an die Fluggesellschaften hinsichtlich des Klimawandels

Im Februar 2020 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die PRI eine Investorenerklärung zuhanden der Fluggesellschaften und Luft- und Raumfahrtunternehmen versandt. Insgesamt haben 122 institutionelle Investoren mit USD 6'400 Milliarden verwalteten Vermögen die Erklärung unterzeichnet. Im Dokument werden die Fluggesellschaften und die Luft- und Raumfahrtunternehmen aufgefordert ihre Klimastrategien in Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens zu bringen.

Brief an Banken mit Forderung, die Finanzierung der Mountain Valley Pipeline einzustellen

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, welche von der Stiftung Sierra Club koordiniert wird, hat ausgewählten Banken Briefe geschickt, um ihre Besorgnis über die mit der Mountain Valley Pipeline verbundenen Klima-, Finanz- und Reputationsrisiken auszudrücken und sie aufzufordern, die Finanzierung dieses umstrittenen Projekts einzustellen.

Ambitionierte Methan-Vorschriften für die US ÖL- und Gasindustrie

Im Mai 2021 haben 147 institutionelle Investoren mit USD 5'350 Milliarden verwalteten Vermögen eine Investorenerklärung veröffentlicht, um die amerikanische Umweltschutzbehörde (EPA) aufzufordern, die Methanvorschriften für die amerikanische Öl- und Gasindustrie zu verschärfen. Die EPA kündigte im November 2022 an, dass sie ihren Vorschlag von 2021 für die Regulierung aktualisieren und verschärfen wird. Mit der Absicht, durch die Reduzierung der Methanemissionen und anderer schädlicher Luftverschmutzungen aus der Öl- und Gasproduktion in den USA einen grossen Fortschritt für das Klima zu erzielen. Die endgültige Regulierung wird für 2023 erwartet.

Statement zur Unterstützung strenger SEC-Vorgaben zur Klimaberichterstattung

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von Ceres, hat eine Investorenerklärung veröffentlicht, um die amerikanische Börsenaufsicht (Securities and Exchange Commission SEC) zu ermutigen, strenge Vorgaben zur Klimaberichterstattung einzuführen. Im Juni 2021 wurde das Statement durch Ceres veröffentlicht. Insgesamt wurde es von 180 institutionellen Investoren mit verwalteten Vermögen von USD 2'700 Milliarden unterzeichnet. Im März 2022 hat die SEC-Regeln zur Verbesserung und Standardisierung der Klimaberichterstattung für Investoren vorgeschlagen. Die Regelung umfasst die Vorgabe zur Berichterstattung gemäss TCFD, Scope 1- und 2-Emissionen und Scope 3-Emissionen, wenn sie wesentlich sind oder wenn ein Ziel zur Reduzierung der THG Emissionen festgelegt wurde, das Scope 3-Emissionen miteinschliesst. Die Initiative wurde am Ende des Jahres 2022 abgeschlossen. In einer Folgeinitiative haben EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von der NGO As You Sow, eine Kollektiv-Engagement Kampagne gestartet, um einen Brief an die US-amerikanische Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) zu schicken, in dem sie die schnelle Veröffentlichung der endgültigen Vorschrift zur Klimaberichterstattung (Climate Disclosure Rule) und die Einbeziehung der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen in diese fordern. Der Brief wurde im Dezember 2022 an die SEC verschickt und von 143 institutionellen Investoren mit verwalteten Vermögen in Höhe von USD 965 Milliarden unterzeichnet. Die SEC erklärte, dass sie die Veröffentlichung einer endgültigen Fassung ihrer Vorschriften zur Klimaberichterstattung für das zweite Quartal 2023 plane.

Investorenbrief an Banken betreffend Erwartungen zu Klima und Biodiversität

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von ShareAction, hat im Hinblick auf die COP26 Klimakonferenz Briefe an globale Banken versandt, um die Erwartungen der Investoren in Bezug auf Klima und Biodiversität zu verdeutlichen. Im Juli 2021 wurden Briefe an 63 Banken versandt. Die Briefe wurden durch 115 institutionellen Investoren, welche verwaltete Vermögen von USD 4'200 Milliarden repräsentieren, unterzeichnet. 2022 hat ShareAction entschieden diese spezifische Initiative im Rahmen ihrer Kampagne «Banking on a low-carbon future» weiterzuverfolgen.

Kampagne für die Offenlegung von Treibhausgasemissionen in der EU-Tech-Branche

Der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert von Arabesque Asset Management, hat sechs europäische Technologieunternehmen anvisiert und sie aufgefordert, ihre THG Emissionen offenzulegen. Im Dezember 2021 wurden die Briefe an die anvisierten Unternehmen verschickt. Die Briefe wurden durch 98 institutionelle Investoren mit verwalteten Vermögen von USD 925 Milliarden unterzeichnet. Alle anvisierten Unternehmen haben auf die Briefe geantwortet. Über den Zeitraum der Initiative hinweg haben die Unternehmen ihre Scope 1-, 2- und 3-Emissionen sowie die Aufschlüsselung der Scope 3-Emissionen nach Kategorien veröffentlicht und so die Transparenz ihrer Berichterstattung erheblich verbessert. Die Kampagne wurde für fünf Unternehmen abgeschlossen, während sie für ein Unternehmen noch offen ist.

Investorenerklärung zur Line 3 Pipeline

Der EEP International und die Gruppe institutioneller Investoren, die von der Investors & Indigenous Peoples Working Group (IIPWG) koordiniert wird, schickte eine Erklärung an zehn amerikanische und kanadische Banken, um ihre Besorgnis über die Finanzierung der Line 3 Pipeline zum Ausdruck zu bringen. Ein Projekt, welches schwerlich mit den Klimazielen zu vereinbaren ist und die Rechte der indigenen Völker ungenügend respektiert. Die «Line 3 Pipeline» ist ein gross angelegtes Pipelineprojekt für den Transport von Rohöl zwischen Alberta in Kanada und Wisconsin in den USA. Dieses umstrittene Projekt stösst auf anhaltenden Widerstand und ist mit erheblichen sozialen, ökologischen und rechtlichen Risiken verbunden. Im März 2022 haben sich 158 institutionelle Investoren mit verwalteten Vermögen von USD 2'090 Milliarden

schriftlich an die betroffenen Banken gewandt und sie aufgefordert, die Finanzierung solcher Projekte zu stoppen und Richtlinien auszuarbeiten, welche die Finanzierung von Ölsandprojekten unterlässt und indigene Rechte während der ganzen Projektlaufzeit respektiert. 2022 fanden vertrauliche Gespräche mit acht der zehn anvisierten US- und kanadischen Banken statt. Einige der Banken verwiesen auf ihre Richtlinien zur Wahrung der Menschenrechte der indigenen Bevölkerungen als Bekenntnis für die Respektierung der Menschenrechte dieser Völker. Ausserdem wurden drei Aktionärsanträge bei US-Banken mit direktem Bezug zum Line 3 Projekt eingereicht.

Stand: 15. September 2023